



Gefallen ...

... im Sturm ist nun leider eine der drei uralten Kastanienbäume im Innenhof unseres Clubareals. Es ist das traurige Ende eines Riesen, der über Jahrzehnte das stimmungsvolle Bild rund um den Auhof mitgeprägt hatte. Vor einigen Jahren noch hatten „Baum-Doktoren“ versucht, ihn mit einer speziellen Behandlung zu retten.



Nicht gefallen ...

... ist das Hole in One bei der Ragnitz-Trophy, wo Veranstalter Peppo Schmied (re.) und Porsche Leibnitz Geschäftsführer Hans Otter tatsächlich einen nagelneuen Audi A1 für ein Ass verschenkt hätten. Einem Murstättner fehlten sogar nur ein paar Zentimeter zum Glückstreffer... (siehe Seite 3).

Abschlag in der Ledernen

Auch die 3. Auflage des Murstättner „Trachtenturniers“ wurde zu einem sportlich-geselligen Event mit bester After-Golf-Stimmung.

Viele waren wieder in der Lederhose unterwegs, aber auch, wenn's nur ein kariertes Hemd war, gestrickte Kniestrümpfe oder ein zünftiger Hut mit Gamsbart – irgendwas „Trachtiges“ trugen (mit ganz wenigen Ausnahmen) alle 80 Teilnehmer auf ihrer Runde beim 3. Murstättner Trachtenturnier. Und zwar nicht nur, weil sie damit einem Punkteabzug entgehen wollten – die trachtigen Accessoires sind eben auch das sichtbare Zeichen, dass bei diesem Turnier nicht so sehr der sportliche Ehrgeiz, sondern der Spaß und die Geselligkeit im Vordergrund stehen.

Mit einer großartigen steirischen Halfway-Jause (die von vielen das Prädikat „So was Tolles hatten wir noch nie“ bekam) sorgte Clubmanager und Restaurant-Betreiber Nicky Skene gleich einmal für beste Laune. Und die setzte sich nahtlos auch nach der Runde fort: Zwar musste wegen des unsicheren Wetters im Clubrestaurant gedeckt werden, aber das

steirische Buffet mit Backhendl, Tafelspitz und Co. war ein mehr als köstliches Trostpflaster – zumal die Teilnehmer ja auf die gesamte Verpflegung vom Clubvorstand eingeladen worden waren.

Bei der traditionellen Verlosung konnte Vorstand und Organisator Harald Tomandl wieder großartige Preise für die sportlichen Scramble-Gewinner (siehe Bilder unten) und für die „Glückskinder“ überreichen: Von der „Weintracht“ gab es zwei 250-Euro-Gutscheine für Melitta Hammer und Helmut Willsberger, Marlies Siebenhofer und Gernot Labudnik sind Gäste beim nächsten Bauernbundball, Margret Gross und Siegmund Ulz fahren ein Wochenende mit einem Mini Cabrio bzw. BMW Z4 spazieren, für die Sonderwertungsgewinner gab es tolle Magnum-Weine und Greenfee-Gutscheine von Zala Springs etc. Einzig die zwei noblen „Hole in One“-Preise, der Titan-Trolley von golfversicherung.at und der Riesen-Sonnenschirm von TRS blieben im Talon.



Draußen am Platz wie auch danach drinnen im Clubrestaurant beim köstlichem Buffet dominierten Lederhosen und andere trachtige Accessoires.

Sorgten wieder für zünftige Klänge und beste Stimmung: die Gruppe „Steirerschmäh“



Organisator Harald Tomandl, Nicky Skene im Kilt und Vorstandskollege Günter Bauer gratulierten den Bruttosiegern Fabian Monschein und Dominik Peheim.



In der Nettowerkung siegten Florian Martinetz und Rene Luttenberger (56) Platz 2 ging an die Ragnitz-Trophy-Veranstalter Lisi und Peppo Schmied (54), 3. Alendra und Andreas Wallner (52).



Es wurden wieder tolle Preise verlost: Helmut Willsberger und Melitta Hammer gewannen 250-Euro-Gutscheine von der „Weintracht“



Netto A gewann Herbert Trabos (2. v. l.) mit 43 Punkten vor Christian Contola (42) und Helmut Robnik (41).



Peppo Schmied (l.) gratulierte Netto-B-Siegerin Romana Gutjahr (44), 2. Manfred Ortner, 3. Eva Zach (je 41).



In der Gruppe Netto C gewann Nadja Lichtenegger (52) vor Armin Riffel (51) und Silvia Gornicec (45).

Beppos Überraschungen

22. Ragnitz-Trophy wurde einmal mehr zum herausragenden Golf-Event

Wer glaubt, dass Mastermind Peppo Schmied bei der Organisation seiner Ragnitz-Trophy in Murstätten niemanden mehr überraschen kann, der wurde bei der 22. Auflage dieses Klassikers eines Besseren belehrt! Dass einmal mehr das limitierte Feld von 140 Startern gesprengt wurde (trotz fast 20 „kurzfristiger“ Absagen waren 157 Golfer/-innen am Abschlag); oder dass bei der Fete Blanche dann sogar fast 180 Gäste das köstliche Buffet des Maurerwirts genossen; dass 140 Flaschen Wein und fast vier Fass Bier gelehrt wurden; oder dass die ersten um 7 Uhr früh abschlugen und die letzten um halb zwei Uhr früh heimgingen – alles das gehört bei der Ragnitz-Trophy schon zum guten Ton.

Die Überraschung Nummer 1 hatte Peppo Schmied vielmehr auf Loch 5 geparkt. Dort lobte nämlich Hans Otter, Geschäftsführer von Porsche Leibnitz, einen nagelneuen Audi A1 für ein Hole in One aus! Und den hätte sich fast Helmut Robnik geschnappt: Dem Murstättner fehlten bei seinem Schlag tatsächlich nur ein paar Zentimeter zum Mega-Glückstreffer.



180 Gäste genossen die abendliche Fete Blanche beim Maurerwirt

Überraschung Nummer 2 gab's bei der Fete Blanche, wo diesmal nicht nur Peter Wurzinger für Stimmung sorgte, sondern mehr als eine Stunde lang der slowenische Saxophon-Professor Oto Vrhovnik (kleines Bild) mit seinem sensationellen Auftritt die Gäste durch den Garten tanzen ließ.

Dass Peppo und Lisi Schmied trotz starker Unwetter in der Region auch das Wetterglück hold war (ein Gewitterstopp beim Turnier und ein paar Tropfen beim Fest waren die einzigen Störenfriede) passte einfach nahtlos zu diesem Superevent dazu.

Peppo Schmied aber gibt das Lob weiter: „Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren, denn ohne euch könnten wir keine solch tolle Ragnitz Trophy veranstalten.“

Dieser Dank gebührt Antenne Steiermark, Porsche Inter Auto Leibnitz, Dolomitengolf, Fa. Leki, Sport Überbacher, Büro Team, Gasthaus Maurer, Kiendler GmbH, Reichl Schrott, Gemeinde Ragnitz, Kfz Bedarf Bontsch, Glas-Metallbau Temmel, Manuel Schmied Eivie Vodka, Reifen Niegenhell, BZ Immobilien, Spedition Jöbstl, Biostar Oil, Kfz Hösele, Gasthaus Haselbinder, Selbstvermarkter Pfiffer, Stangl Nudeln, IPG Immobilien Hohenberg-Glanzig, Kötz Haus, Autohaus Trummer, Peter Sobitsch, Rudi Sklensky, Alois Köhrer, Karl Pack Wiener Städtische, Neubauer Küchen, 25-Personal Management, Lang Kältetechnik, Ömer Mais-trockenanlage, Abschleppdienst Zirngast, Vermessungsbüro Legat, Rasenpflege Maierhold.





Liebe Golferinnen und Golfer!

Der bisherige Sommer hat uns gleich einmal mit extremer Hitzewelle Arme und Beine schwer werden lassen und auch unserem Platz alles abverlangt. Aber großes Lob einmal mehr an unser tüchtiges Greenkeeper-Team – die gesamte Anlage war auch zu dieser Zeit gut bespielbar. Und von einem unabwendbaren Gewitterabzug war bis jetzt nur das Kiwanis-Benefizturnier betroffen.

Apropos Turniere: Herzliche Gratulation an Michi und Tina Stöckl, die mit „Lions for Golfen mit Herz“ nicht nur ein großartiges Turnier organisierten, sondern auch stolze 55.000 Euro karitativen Zwecken widmen können.

Dass die sportliche und gesellschaftliche Turnierszene in unserem Club blüht, ist vor allem auch Organisatoren wie Peppo und Elisabeth Schmied zu verdanken, die mit der Ragnitz Trophy einmal mehr ein stimmungsvolles Highlight veranstalteten – ebenso wie unser Vorstandsmitglied Harald Tomandl, der als treibende Kraft hinter dem einzigartigen „Trachtenturnier“ für viel Spaß und beste Laune bei unseren Mitgliedern sorgte.

Wieder einmal darf ich an dieser Stelle um Verständnis für „Werbung in eigener Sache“ ersuchen: Liebe Mitglieder, erlaubt mir, dass ich euch beim „Turnier des Präsidenten“ am 3. August wieder einen ganzen Golftag lang verwöhnen darf! Wie und welche Überraschung ich parat habe, lest ihr hier auf der rechten Seite.

Abschließend möchte ich auch noch auf die am 7./8. September stattfindende Clubmeisterschaft hinweisen. Machen Sie mit bei diesem sportlichen Höhepunkt des Clubjahres – Sie zeigen mit Ihrer Teilnahme nicht nur Ihre sportliche Einstellung, sondern auch Verbundenheit zum Club.

Auf zahlreiche Teilnahme bei beiden Events hoffend darf ich weiterhin „schönes Spiel“ wünschen.

Ihr Präsident
Dr. Günter Paulitsch



Der gute Tipp vom Pro



Flo Pogatschnigg und Johannes Steiner

So golft ihr besser bei großer Hitze!

Der (Golf-)Sommer dauert noch an und ziemlich sicher kommen weitere Hitzetage, wie sie uns schon im Juni am Platz zu schaffen machten. Unsere beiden Pros Flo Pogatschnigg und Johannes Steiner haben hier einige Profitipps parat, wie ihr auf „heißen“ Runden körperlich, aber auch golferisch besser zurecht kommt.

Punkt 1: Schutz für den Körper!

UV-Faktor-starke Sonnencreme und Kopfbedeckung sind Pflicht, ebenso wie ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Da sprechen wir von ein bis zwei Litern pro 9 Loch, am besten geeignet ist mineralhaltiges Wasser.

Wichtig: Trinkt nicht erst, wenn ihr Durst habt, sondern kontinuierlich bei jedem Loch.

Ideal ist es natürlich, früh oder spät zu spielen. Geht es aber in die Mittagshitze, solltet ihr immer wieder schattige Plätze aufsuchen. Falls nicht vorhanden, kann man sich mit einem aufgespannten Regenschirm in der Trolleyhalterung ein ständiges Schattenplätzchen zur Verfügung stellen. Auch eine Option, wenn man in der größten Hitze spielt, ist ein E-Cart.

Punkt 2: Hitzetaktik fürs Golfspiel!

Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck wirken sich auf die Luftdichte aus, die wiederum ausschlaggebend für den Ballflug ist. An heißen Tagen herrscht eine niedrige Luftdichte und das bedeutet, die Bälle fliegen „carry“ weiter, haben

aber einen flacheren Ballflug – und der flachere Landewinkel des Balles führt schließlich auch zu mehr Roll!

Hohe Temperaturen sorgen aber nicht nur dafür, dass der Ball weiter fliegt – der Ball selbst wird bei höheren Temperaturen elastischer und bekommt dadurch mehr Geschwindigkeit. Zudem trägt man an heißen Tagen weniger Kleidung am Körper, was die Muskelflexibilität erhöht und wir selbst auch mehr Geschwindigkeit erzeugen.

Wundert euch also nicht, wenn ihr an einem Nachmittag bei über 30°C mit einem Schläger ein Grün erreicht – und am gleichen

Loch mit dem gleichen Schläger am nächsten Tag in der Früh bei 15°C um 5 Meter zu kurz bleibt, der Ball dann vielleicht sogar im Wasser landet.

Ein weiterer Faktor ist der Boden: Ist dieser ausgetrocknet und hart, dann rollt der Ball weiter, womöglich in ein Hindernis oder über das Grün hinaus. Hier gilt es, die Taktik anzupassen, ein früheres Landeziel und den dazu passenden Schläger zu wählen.

Denkt aber generell künftig immer daran, dass hohe oder niedrige Temperaturen den Ballflug entscheidend beeinflussen, und nehmt es einfach in Kauf, dass ihr an manchen Tagen eben nicht so weit schlagt wie sonst. Denn der größte Fehler wäre sicher, fehlende Länge auszugleichen, indem ihr versucht, noch fester auf den Ball zu schlagen ...



Bei diesen beiden Turnieren sollten Sie dabei sein!

3. August:

Der Präsident feiert sein Jubiläum

Die Rechnung ist einfach: Seit dem Jahr 2000 ist Dr. Günter Paulitsch Präsident des GC Gut Murstätten und seit seinem Amtsantritt hat er jedes Jahr sein ganz persönliches „Turnier des Präsidenten“ veranstaltet. Folglich lädt Günter Paulitsch heuer zu seinem 20. Präsidententurnier – und unternimmt natürlich alles, um bei diesem Jubiläum seine Turniergäste wieder rundum zufrieden zu stellen. Geboten wird auch heuer neben einem gutem Abendessen eine Weinverkostung am Nachmittag, Freibier und unlimitierter Weinkonsum und eine Verlosung wertvoller Preise. „Aber als zusätzliche Überraschung habe ich neben unserem beliebten Haus-DJ Peter Wurzinger einen ganz speziellen musikalischen Leckerbissen zu bieten. Mein Rat: Hören Sie sich das an!“

Auch schon traditionell ist die Bitte um rasche Anmeldung, da das Limit bei ca. 140 Teilnehmern, dem maximalen Fassungsvermögen unseres Restaurants, liegt.



Zählt damit zu den längstdienenden Turnierveranstaltern: Zum bereits 20. Mal lädt Dr. Günter Paulitsch die Murstätten-Mitglieder am 3. August zu seinem ganz persönlichen „Turnier des Präsidenten“.

7. und 8. September:

Einmal zählen wie die Profis

Auch wenn der alljährliche Aufruf bei der überwiegenden Zahl der Murstättner leider noch immer ungehört verhallt, wollen wir euch einmal mehr die Teilnahme an unseren Clubmeisterschaften ans Herz legen! Zugegeben, wenn am 7. und 8. September traditionell in einem zweitägigen Zählwettspiel die Clubmeisterinnen und -meister in den diversen Kategorien ermittelt werden, dann sind von der Jugend bis zu den Masters die

Favoritenrollen ziemlich klar verteilt. Was aber doch nicht heißt, dass nicht auch alle reinen Hobbyspielerinnen und -spieler ihren Spaß an diesen beiden hochsportlichen Golfstunden haben können. Nutzt die Chance, um einmal auf den Spuren der Profis zu wandeln und zu erleben, wie es sich anfühlt, wenn bei einem Turnier wirklich jeder Schlag zählt! Wer um sein Handicap fürchtet: Keine Angst, dafür wird wie immer die Stablefort-Wertung herangezogen!



Von der Jugend bis zu den Masters-Senioren: Das waren sie, unsere Clubmeister und Platzierten 2018. Am 7. und 8. September habt ihr die Chance auf eine weitere echte golferische Bewährungsprobe, bei der wirklich jeder Schlag zählt!



Der Ehrenkodex des GC Gut Murstätten

Mit Einhaltung dieses Ehrenkodex verspricht jedes Mitglied ...

... Im Umgang mit dem Golfplatz, mit seinen Grüns, Fairways und Bunkern größte Sorgfalt walten zu lassen und etwaige Schäden, die im Zuge des Spiels entstehen, umgehend auszubessern!

... den „Spirit“ des Spiels wieder in den Vordergrund zu rücken, indem die Golfregeln und die Golfetikette nach bestem Wissen und Gewissen eingehalten werden.

... zu jeder Zeit während des Golfspiels darauf zu achten, dass andere Golferinnen und Golfer nicht gefährdet oder auch bedrängt und genötigt werden!

... sich stets an festgelegte Zeiten und Termine zu halten, um einen für alle Beteiligten reibungslosen und konfliktfreien Ablauf am Golfplatz zu gewährleisten.

... im Umgang mit den Mitgliedern und Gästen des Clubs stets freundlich, zuvorkommend und höflich zu sein.

... unseren Marshals stets mit Respekt zu begegnen und ihnen die Anerkennung zuteil werden zu lassen, die ihnen bei der nicht immer einfachen Ausübung ihres Amtes gebührt.

... auch alle Angestellten im Golfclub – von den Greenkeepern über das Restaurantpersonal bis zu den Büroangestellten – stets mit der gebührenden Höflichkeit und notwendigen Rücksichtnahme zu behandeln.

... sämtliches Eigentum des Clubs und der Mitglieder immer und überall mit Sorgfalt zu behandeln und somit vor Beschädigungen oder gar Verlust zu schützen.

... im gesamten persönlichen Auftritt – sportlich wie gesellschaftlich – in unserem Leading Golfclub stets eine positive Vorbildwirkung auszuüben.

... diesen Ehrenkodex zu jeder Zeit einzuhalten und andere, womöglich Säumige, daran zu erinnern, was wir alle gemeinsam damit ausdrücken wollen: dass es eine Ehre und eine Freude ist, Mitglied oder Gast im Leading Golfclub Gut Murstätten zu sein!

Der „Ehrenkodex“, den der GC Gut Murstätten als erster österreichischer Golfclub festgeschrieben hat, sorgt nach wie vor für Diskussionen. Aus den aktuellen Rückmeldungen bringen wir diesmal eine Stellungnahme unseres Mitglieds Bernd Brunner zu seinen eigenen Erfahrungen.

„Mehr Respekt auch für die sportlichen Golfer“

Ich möchte den Beitrag in der Fore über den Murstättner „Ehrenkodex“ zum Anlass nehmen, um meine Sicht der Dinge darzustellen. Gleich vorweg: Dieses ganze heuchlerische Getue von wegen „Nicht grüßen können“ und „mangelndes Benehmen der Jugend“ kann ich schon nicht mehr hören. Gefühlt 90 Prozent regen sich über die Nichteinhaltung der Etikette auf, aber keiner will bei sich selbst anfangen. Und ganz persönlich möchte ich hier feststellen, dass es sehr wohl auch manch „ältere“ Damen und Herren sind, die in unserem Club rigoros vor allem die sportlichen Golfer ignorieren und sich in diesem Zusammenhang weder benehmen können noch Respekt ihren golferischen Mitmenschen gegenüber zollen.

Als Beispiel möchte ich hier nur einen von zahlreichen Vorfällen beschreiben, bei dem ich selbst betroffen war: Wir kommen zu Zweit auf die Neun, bis dahin kein Flight weit und breit vor uns. Auf der Zehn schlägt plötzlich ein älteres Pärchen vor uns ab. Schon der erste Etikettenbruch. Danach marschieren die beiden so langsam dahin, dass wir natürlich ständig auflaufen, die Dame trifft darüber hinaus keinen Ball. An der Zwölf können wir durch das Abkürzen auf der linken Seite zum Flight aufschließen, da sie währenddessen versucht, auf der rechten Seiten mindestens fünf Bälle über den Mühlgang zu spielen – was ihr natürlich nicht gelingt.

Auf dem 12. Grün gemeinsam angekommen, grüßen wir höflich – keine Erwiderung. Er meint nur, scheinbar gekränkt, wir könnten eh gleich mitabschlagen. Aber noch während wir abschlagen, geht sie, ohne das Loch zu spielen (wie auch?) über die Brücke, marschiert zuerst unaufhaltsam Richtung 13. Grün und setzt sich dann, uns weiterhin ignorierend, zum 14. Abschlag.

Hier können wir dann endlich überholen, grüßen nochmals, weil wir dachten, sie hätten uns vorher nicht gehört – aber wieder keine Erwiderung. Dafür hören wir dann, während wir vorausspielen, wie sie unüberhörbar laut unsere „langsame“ Spielweise kritisieren ...

Dies war, wie gesagt, in letzter Zeit leider kein Einzelfall. Ich bin der Letzte, der Gruppen oder Personen am Golfplatz klassifizieren will, aber Vorfälle wie diese zeigen, wie sehr das golferische Einschätzungsvermögen und damit einhergehend die Einhaltung der Etikette (z. B. schnellere Spieler vorlassen!) sehr vielen Mitgliedern abhanden gekommen ist. Aber genau daraus resultiert meiner Meinung nach der nunmehr herrschende Umgang untereinander.

Abschließend hätte ich einen Vorschlag: Unsere Clubplaketten sollten erneuert und mit dem Slogan „The Spirit of the Game“ versehen werden. Jeder, der eine Jahresmarke aufklebt, stellt sich so zumindest optisch nachweisbar unserem Ehrenkodex – und jedem sei es dann selbst überlassen, mehr oder weniger oft auf die eigene Plakette zu schauen und sich so an den „Spirit“ des Golfspiels und seine Benimm-Regeln zu erinnern.

Wir alle wissen, dass der niedergeschriebene Ehrenkodex ebenso wie mein Schreiben zahnlos bleiben, wenn nicht wirklich praktikable Maßnahmen dagegen ergriffen werden.

In diesem Sinn einen golferischen Gruß

Bernd Brunner, Murstätten-Mitglied

Haben auch Sie aktuell zu diesem Thema etwas zu vermelden? Dann machen Sie es doch – ganz einfach per Mail an: gerhard.polzer52@gmail.com

Auf ein Wort!



mit Clubmanager
Nicky Skene

Bei der letzten Teambesprechung mit allen unseren Greenkeepern habe ich wie immer in die Runde gefragt, welche Wünsche oder Anregungen sie noch hätten – und die Antwort hat mich wirklich schockiert! Denn einhellig war von unseren Platzarbeitern zu hören, dass sie sich vor allem mehr Rücksicht von den Golfspielern wünschen würden! Fakt ist nämlich, dass fast jeder von ihnen schon einmal von einem Golfball getroffen wurde – allein in diesem Jahr waren es drei!

Es ist leider eine überaus bedenkliche Tatsache, dass viele Spieler einfach nicht abwarten können, bis die Greenkeeper auf die Seite gehen oder fahren, sondern sie schlagen ohne jede Rücksichtnahme drauf los. Sie schießen auch auf ein Grün, wenn der Arbeiter dort noch im Bunker oder sogar direkt auf dem Grün ist.

Ich möchte hier nochmals eindringlich daran erinnern, dass die Greenkeeper am Platz absoluten Vorrang haben! Sie bemühen sich ohnehin, möglichst rasch aus dem Weg zu gehen – aber auch sie müssen einmal mit ihrer Arbeit fertig werden!

Daher mein Appell, gerade jetzt während der dringend notwendigen Herbstarbeiten: Wenn sich das Verhalten unseren Greenkeepern gegenüber, die ja nicht zum Spaß, sondern für die Golferinnen und Golfer den Platz bestmöglich herrichten, nicht ändert, werde ich den Platz, wie anderswo durchaus üblich, während der Arbeiten sperren müssen. Nochmals: Die Sicherheit unserer Arbeiter auf dem Platz geht absolut vor. In diesem Zusammenhang sollte auch jeder, der sich nicht an diese Sicherheitsrichtlinien hält, daran denken, dass er damit eine versuchte fahrlässige, im Fall des Falles sogar grob fahrlässige Körperverletzung begeht und dafür strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden kann.

Denkt an den eigenen Garten!

Der achtlose Umgang mit und auf dem Golfplatz ist ein absolutes Rätsel

Wussten Sie eigentlich, dass es in Österreichs Städten eine „Reinhalteverordnung“ gibt? In dieser ist festgehalten, dass für das Wegwerfen von Zigarettenstummel, Kaugummi oder anderen Mist in Parks oder auf anderen öffentlichen Plätzen Strafe zu zahlen ist. Bis zu 90 Euro kostet das in Wien – in Graz ist man mit 35 Euro (bei Anzeige bedeutend mehr) noch etwas gnädiger.

Es ist unser Präsident Dr. Günter Paulitsch, in seiner aktiven Zeit Vorstand des Grazer Bezirksgerichts, der hier den Murstättner Mitgliedern diese Tatsache näher bringen möchte – und gleich in diesem Zusammenhang die Frage stellt: „Wenn man sich schon in der Stadt bemüht, die öffentlichen Grünanlagen sauber zu halten – warum werden dann auf unserem wunderbaren Golfplatz Tschikstummel, Schoko-Papierl und anderer Mist einfach achtlos weggeworfen und diese prächtige Grünanlage damit verschandelt?“

Man kann die Frage auch anders stellen, ohne Hinweis auf Verordnungen und Strafen: Wer von uns käme auf die Idee, in seinem eigenen Garten Zigarettenstummel oder benutzte Papiertaschentücher auf den Rasen zu werfen? Und wie würden wir erst auf Gäste reagieren, die sich bei der privaten Gartenparty im Gebüsch erleichtern, samt Hinterlassenschaft einer Damenbinde (wie auf Loch 15 entdeckt) ...?

Wer in Murstätten am Golfplatz unterwegs ist, muss zwischendurch der Meinung sein, dass hier offenbar andere, oder besser gesagt, keine Umgangsformen gelten! So nach dem Motto: „Was

bei mir zu Hause selbstverständlich gilt, muss hier nicht eingehalten werden!“

Das betrifft aber nicht nur das Wegwerfen von Mist, sondern ganz konkrete Beschädigungen des Golfplatzes! Um nochmals den privaten Vergleich zu strapazieren: Wenn zu Hause beim „Kickerl“ oder sonstwie ein Stück aus dem gepflegten Rasen rausgetreten wird, so wird jeder diesen kleinen Schaden sofort beheben.

Es liegt in der Natur des Golfspiels, dass Divots aus dem Fairway-Rasen geschlagen und am Grün Pitchmarken verursacht werden – aber warum in aller Welt kommen Golfer und auch Golferinnen, die ansonsten sicher sorgsam daheim mit ihrem Eigentum umgehen, nicht auf die Idee, auch auf dem so gepflegten Golfplatz den von ihnen (oder auch anderen!) verursachten Schaden zu reparieren?

Zur Klarstellung: Das ist keine Pauschalverurteilung unserer Mitglieder, aber dass die Disziplin beim Zurücklegen der Divots und Ausbessern der Pitchmarken arg zu wünschen übrig lässt, ist Tatsache – und hat Clubmanager Nicky Skene veranlasst, eine „Aktion scharf“ durchzuführen: Die Marshals sind angehalten, nunmehr besonders auf derartige Vergehen zu achten und im Anlassfall auch eine Verwarnung auszusprechen – was in den letzten Wochen auch bereits mehrmals der Fall war. „Bei der zweiten Verwarnung“, sagt Nicky Skene, „gibt es ein sofortiges Platzverbot.“ Eine Anmerkung noch: Auch die Aerifizierungsarbeiten sind kein Grund, herausgeschlagene Divots NICHT zurückzulegen ...



Auch ÖGV-Sportdirektor Niki Zitny gratulierte unseren siegreichen Seniorinnen Sonja Konrad, Roswitha Hödl, Petra Huberts und Marietta Torggler (v. l.) zum Aufstieg in die oberste Liga.



Unsere Mid-Herren sind erstklassig! Das Team mit Philipp Hödl, Captain Christoph Temmer, Martin Arntz, Christoph Rothschedl, Christoph Jöbstl und Wolfgang Trabi (v. l.) schaffte souverän den Aufstieg.

Zweimal aufgestiegen!

Kein Meisterschaftsjahr, in dem es nicht die eine oder andere Erfolgsmeldung aus der Murstättner Sportsektion gibt. Eine Bestandsaufnahme.

- Für Erfolgsmeldung Nr.1 sorgten unsere **Seniorinnen** mit einem ganz starken Auftritt bei den Staatsmeisterschaften im GC Klopeinersee: Das Quartett Marietta Torggler, Roswitha Hödl, Petra Huberts und Sonja Konrad siegte in allen drei Partien gegen Schönborn, Süßenbrunn und auch im Finale gegen Brunn und belegte damit Platz 1 der Division 2A. Der Lohn: Unsere Damen sind im nächsten Jahr wieder erstklassig und spielen um den österreichischen Meistertitel mit.
- Erfolgsmeldung Nr. 2 lieferten die Murstättner **Mid-Herren** ab: Das Team Christoph Temmer, Christoph Jöbstl, Wolfgang Trabi, Martin Arntz, Christoph Rothschedl, verstärkt erstmals mit Serienclubmeister Philipp Hödl, holte sich im GC Salzkammergut mit drei Siegen gegen Zell am See, Dellach und Ebreichsdorf den ersten Platz in der Division 2B und spielt damit im nächsten Jahr ebenfalls in der obersten Liga.
- Unser Pro **Florian Pogatschnigg** und



Den als Ziel ausgegebenen Aufstieg in die 1. Liga leider verpasst: Die „Masters“ Franz Holzer, Peter Sobitsch, Josef Luttenberger, Sepp Hubmann und Captain Manfred Krobath (v. l.).

- Clubmeister **Philipp Hödl** nutzten bei den Int. Österr. Vierermeisterschaften in Murstätten den Heimvorteil nahezu perfekt aus: Mit einer starken 72er-Runde am zweiten Tag im Klassischen Vierer und einem Gesamtscore von 5 unter Par holten sich Flo und Philipp die Bronzemedaille!
- Die Murtalerin **Theresa Zotter**, die heuer unser Damenteam verstärkt, führte bei den „Steirischen“ in Lankowitz sogar nach dem ersten Tag, musste sich am Ende nur der Ex-Murstättnerin Fanny Wolte (Murhof) geschlagen geben und wurde Vizenmeisterin.
- Die Murstättner **Masters** landeten bei der ÖM im Waldviertel zwar zwei Siege, verpassten aber den angepeilten Aufstieg in die 1. Liga.
- Mit einem Sieg und zwei Niederlagen bei der ÖM verblieben unsere **Senioren** ebenfalls in der 2. Liga
- Für zu stark erwies sich für unsere **Mid-Damen** die 1. Liga: Mit zwei Niederlagen zum Start war der Abstieg in die 2. Liga besiegelt.



Mit ihrem dritten Platz bei der Internationalen Vierermeisterschaft in Murstätten ließen Philipp Hödl und Flo Pogatschnigg (ganz li.) sogar Topprofis wie Markus Brier hinter sich.

Kurzer Rückblick auf das Eröffnungsturnier



zum abendlichen „Z'samm'sitzen“ samt Gratis-Buffet, zu dem der Clubvorstand geladen hatte. Trotz der 132 Starter ging das Texas Scramble fast staulos über die Bühne. Einzig auf Loch 7 hielt die Sonderwertung „Beat the Champ“ unseren Clubmeister Philipp Hödl auf Trab – 33 Mal war er vom Abschlag zum Grün und (im Dauerlauf) wieder retour unterwegs. Gewonnen hat das Eröffnungsturnier das Team Brigitte Kröll, Josef Strauß und Dr. Kilian Paier mit ihrem zugelosten Teamspieler Johannes Jaunig (Bild): Die Vier spielten das Scramble 11 unter Par und holten sich mit 61 Schlägen den Bruttosieg. Platz 2: Martin Muchitsch, Elfriede und Hubert Oswald, Boris Malek mit 63 Schlägen vor dem Team Sonja Konrad, Angela Niederl, Monika und Josef Trummer (65). Netto siegte der Flight Gregor Grahl, Alexandra, Julia und Andreas Wallner mit 54 Schlägen.

Besser kann eine Turniersaison nicht beginnen! Sonniges Wetter, ein Topplatz und beste Stimmung unter den Teilnehmern vom Kanonenstart am Vormittag bis

Stechen entschied Business meets Business-Turnier

Das Team des Architekturbüros Klaus Faber holte sich den Bruttosieg beim 5. Business Meets Turnier von Grazetta und K1 nach einem spannenden Shutout vor der Clubterrasse des GC Gut Murstätten gegen das Team von Fuchs & Partner. Im Bild (v. l.) Veranstalter und Sieger vereint: Turnierleiter Hannes Artner, Helmut Konrad, Wolfgang Kortschak, Klaus Faber, Andreas Nickl, Clemens Saurugg und Siegmund Birnstingl.



Edelkombi Golf & Kulinarik beim „Prosecco-Cup“



Gezählte 93 Teilnehmer genossen beim „Villa Condulmer-Prosecco-Cup“ die immer wieder gefragte Kombination von Golfen und Genießen – von der Prosecco-Verkostung über Trüffelhäppchen bis zum italienischen Dinner. Besonders gefallen hat es den vier Klassensiegern, die im Herbst zum Finale in den GC Villa Condulmer eingeladen werden: Simon Austin (Brutto), Karl-Heinz Lafer (Netto A), Helmut Veit (B) und Waltraud Traboss (C).

Bei „Golfen mit Herz“ wurden 55.000 Euro erspielt

Das Turnier „Lions for Golfen mit Herz“ in Murstätten stand auch 2019 unter einem sehr guten Stern und erbrachte mit 55.000 Euro wieder einen großartigen Erlös für wohltätige Zwecke. Im Bild die rundum zufriedenen Organisatoren Michael und Tina Stöckl, Szeki Krameitsch sowie Elvira und Siegmund Birnstingl (alle vom Verein „Golfen mit Herz“), Clubmanager Nicky Skene und Präsident Günther Paulitsch.



Willkommen im Club!

Murstätten ist und bleibt eine Top-adresse, wenn Golfer/-innen auf der Suche nach einem Heimatclub sind. Stellvertretend heißen wir hier ein neues 2019er-Mitglied herzlich willkommen:



Valentina Schwarzl,
Lehrerin aus Graz

Valentina, warum spielen Sie ausgerechnet Golf?

Nachdem ich bei meinem Freund und Partner Julian Plaschg, der bereits begeisterter Golfspieler im GC Murstätten ist, seit längerer Zeit miterleben darf, mit welcher Euphorie und Freude ihn dieses Spiel erfüllt, wollte ich diese Leidenschaft gern mit ihm teilen. Mittlerweile freut's mich, dass ich nun den anfangs doch nervenzehrenden Golfsport als unser gemeinsames Hobby bezeichnen kann.

Also hat auch Murstätten sofort für Sie gepasst?

Abgesehen davon, dass der Club für mich viel Charme und Eleganz ausstrahlt, bietet die ganze Anlage für uns beide, also für Anfängerin wie auch Fortgeschrittenen, optimale Trainingsmöglichkeiten. Und vor allem auch die Gelegenheit, hier einfachere genauso wie anspruchsvollere Kurse spielen zu können, haben mich überzeugt.

Wie schaut's mit dem Handicap aus?

Nachdem ich erst vor Kurzem die Platzreife absolviert habe, sind Turnierreife und das damit zu erspielende Handicap noch in Arbeit.

Und was war bisher Ihr schönstes Erlebnis in Murstätten?

Momente von Erfolgserlebnissen wie das erste „Fliegen“ des Balles oder die richtige Dosierung beim Putten bleiben in schöner Erinnerung, motivieren mich ungemein – und machen Lust auf mehr.



DRUCK ROLLE GRAFIK
DIGITAL WERBESYSTEME

Sarah ist wieder fit!

So eng liegen im Profisport Lust und Frust beeinander! Im April jubelte die Murstättnerin Sarah Schober in Frankreich über ihren ersten Sieg auf der Profitour, spielte dann auch in Marokko im vorderen Feld mit. Aber Anfang Mai zog sich Sarah beim Turnier in der Schweiz eine Rückenverletzung zu, die sie zu einer dreiwöchigen Pause zwang, in der sie zwei LET-Turniere versäumte. „Auf Grund dieser Verletzung bin ich jetzt mitten in einer Schwungumstellung“, sagt Sarah, „Anfang August steige ich aber in Schottland wieder in die Ladies Tour ein“. Danach reist sie direkt nach Nordirland und Tschechien, bevor es nach einer Woche Pause weiter nach Frankreich, Spanien, Indien und retour nach Spanien geht.



©Tristan Jones
@TJonesPhoto

Auf ein Wort!



mit Clubmanager
Nicky Skene

Es ist sozusagen „Halbzeit“ im Golfjahr 2019. Eine gute Gelegenheit also, um unseren hauseigenen St. Andrews-geprüften Referee, Nicky Skene, nach ersten Erfahrungswerten zu befragen, wie im Allgemeinen (und im Speziellen in Murstätten) die neuen Regeln angenommen und auch angewendet werden. Ja, unser Clubmanager zieht eine durchaus positive Bilanz: „Aus meiner und auch aus Sicht aller Turnierdirektoren des ÖGV sind die Regeln gut angekommen. Besonders ist die Spielgeschwindigkeit bei Turnieren deutlich besser geworden. Es ist auch sehr erfreulich, dass das Wissen über die neuen Regeln außerordentlich gut ist“, weiß unser Clubmanager – „auch bei unseren Mitglieder hier in Murstätten“.

Hakt es aber noch irgendwo? „Was immer noch bei einigen in den Köpfen steckt, ist die ‚Sonderplatzregel‘, bei der ein Ball, der ins Out geht, mit zwei Strafschlägen auf dem Fairway gedroppt werden kann, wo der Ball ins Aus gegangen ist. Liebe Murstättner, diese Regel steht zwar in den Golfbüchern, sie gilt aber NICHT bei uns und auch bei keinem anderen österreichischen Turnier.“

Eine andere Frage: Nicky, Sie haben ein tolles ÖGV-Ranglistenturnier nach Murstätten gebracht – und dann spielen bei 115 Teilnehmern grademal sieben aus Murstätten mit. Ärgert Sie das nicht? „Das Problem bei den Ranglistenturnieren ist“, sagt Nicky Skene, „dass der ÖGV beim Nenngeld keinen Unterschied macht, ob es dein Heimatplatz ist oder nicht. Und deshalb sind 60 Euro für einen Murstättner viel – und für einen Auswärtigen sehr wenig.“

Antenne GolfSchulTag

Bereits zum 13. Mal verwandelte die Antenne Steiermark knapp vor Ferienbeginn 19 steirische Golfclubs in die offizielle Spielwiese von Tausenden steirischen Schülerinnen und Schülern. Und wie schon in den Jahren zuvor war der GC Murstätten nicht nur von der Stimmung her, sondern auch zahlenmäßig der absolut größte Hotspot dieses Antenne GolfSchulTags. Unter fachkundiger Anleitung unserer Pros schnupperten die Kids und Jugendlichen beim Putten, Pitchen und Abschlagen mit Begeisterung ein erstes Mal in den Golfsport.



Junior Golf Camp Murstätten

14 talentierte und vor allem motivierte Kinder und Jugendliche nahmen vom 8. bis 12. Juli am traditionellen „Junior Golf Camp“ in Murstätten teil. Unter dem Betreuungsteam Flo, Johannes und Vinzenz wurde an den fünf Tagen fleißig trainiert, bei verschiedensten Aufgaben und Spielen kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. So wurde etwa am Pitch & Putt-Kurs der Speedgolf-Rekord mit 7:54 Minuten aufgestellt! Beim abschließenden Turnier am Südkurs waren dann die golferischen Fortschritte klar ersichtlich, bevor der Sprung in den Badensee wartete.

Putten & driven wie die Profis

Der Murstättner Neo-Pro Johannes Steiner bietet auch im Sommer seine beliebten Gruppentrainingskurse (60 Minuten um nur 20 Euro) an. „**Putten wie Tiger Woods**“ steht zum Beispiel am 22. 7. um 13 Uhr, am 25. 7. um 10 Uhr und am 30. Juli um 9 Uhr am Programm. Oder „**Abschlagen wie Rory McIlroy**“ am 22. 7. um 19 Uhr, am 25. 7. um 17 Uhr, oder am 30. 7. um 16 Uhr; und schließlich der „**Kurzspielkönig**“, zu dem man am 25. 7. (ab 9 Uhr) oder am 30. Juli (ab 10 Uhr) werden kann. Anmeldungen, Infos und alle Termine direkt bei Teaching-Pro Johannes Steiner, Tel. 0664/566 56 56.

Der schnelle Draht

zur Golfschule Murstätten

Oliver Hertl : Tel. 0 699/111 966 69;

E-Mail: oliver_hertl@hetgolf.at

Florian Pogatschnigg: Tel. 0 699/106 82 630;

E-Mail: pof@aon.at

Mario Krajnc: Tel. 0 664/513 89 51;

E-Mail: mario.krajnc@apga.info

Johannes Steiner: Tel. 0 664/566 56 56

E-Mail: golf@johannes-steiner.at

„Rote“ Murstätten-Ladies im schwarzen Sturmibus

Dass unser „Ladies Club“ immer wieder für gelungene Auftritte sorgt, ist ja bekannt. Zum einen auf sportlicher Ebene, wie etwa beim Auftakt der Styrian Ladies Trophy, wo sich unsere Neo-Teamspielerin Theresa Zotter gleich mit einem Bruttosieg vorstellte. Mit dem 2. Platz von Christa Oswald in Gruppe B und den Plätzen 2 und 3 von Andrea Schmidbauer und Christine Liebmann in Gruppe C wussten unsere Damen auch in den Nettobewerben den Heimvorteil zu nutzen.

Einen ganz besonderen Auftritt aber lieferte der Murstättner Ladies Club bei seinem traditionellen Jahresausflug ab: Nicht nur, dass unsere Damen fürstlich im Hotel Schloss Weikersdorf in Baden residierten und sich dafür auch (Bild rechts) „in Schale“ warfen – für echtes Aufsehen sorgten sie bei ihren Ankünften in den Golfclubs Föhrenwald, Brunn am Gebirge und Schloss Ebreichsdorf. Denn dass sie im offiziellen Bus von Sturm Graz anreisten, war schon auffallend genug; dass sie dabei aber ausgerechnet (GAK-)rote Trikots trugen, sorgte sogar in niederösterreichischen Gefilden für lustigen Gesprächsstoff und passte zur großartigen Stimmung, die wie immer beim Ladies Club-Ausflug herrschte.

Berichte und Bildergalerie vom Murstättner Ladies Club immer auf www.gcmurstaeften.at/Club/



Beim Auftaktturnier der Styrian Ladies Trophy in Murstätten bewiesen unsere Ladies nicht nur ihre Gastgeberqualitäten, sondern trumpten auch sportlich auf.



It's not how you drive, it's how you arrive!

Impressum

Eigentümer/

Verleger: GC Gut Murstätten, Oedt 14, 8403 Lebring. Tel. 0 31 82/35 55.

Die Clubzeitung erscheint regelmäßig, zumindest viermal im Jahr. **Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:**

Gerhard Polzer.

Druck: Marko Druck GmbH, Leitring, Hauptstraße 42. Postwurf-Nr.: 00Z000107U